

## Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung  
/ Hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr  
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



## Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

## Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Stellv. Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Imke Högden	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Jasmin Lein (Organisation, Werbung), Pauline Fois (Presse), Freya Brasse, Juliette Chofflet,  
Susanne Eger, Lea Grünheid, Felena Jäkel, Umida Kadyrova, Laura Kohlmaier, Friederike Meister,  
Axel Paulußen, Elisabeth Rechenberger, Mara Senger, Rabea Saad  
Praktikantinnen und Praktikanten

## Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Axel Tangerding	Künstlerischer Leiter Meta Theater, München
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

## Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

## Impressum

Inhalt, Texte und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff, Imke Högden, Pauline Fois
Fotos	S. 1, 2, 3 (oben) Schubert Theater, Wien / S. 3 (unten) Archiv privat // S. 4 Marija-M. Kanižaj, Graz // S. 5 (oben) Stella Polaris, Wien / (unten) Lupi Spuma, Graz
Gestaltung	Martin Freitag, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	26.10.2020

## Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.  
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass  
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.  
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

## Finanzierung und Unterstützung

### Hauptförderer



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Dieses Material wird mitfinanziert durch Spenden der Kulturabteilung des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

### Partner

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / Westflügel Leipzig / Konsum Leipzig eG / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / cultutraeger GmbH, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

### Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele)

Österreichisches Kulturforum Berlin / Königliche Dänische Botschaft, Berlin & Danish Arts Foundation, Kopenhagen – im Rahmen des Deutsch-Dänischen Kulturellen Freundschaftsjahrs 2020 / TANZFONDS ERBE, Berlin / Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin / Sparkasse Leipzig / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Stadt Leipzig – Referat Interkulturelle Zusammenarbeit

### Spielstätten

Gewandhaus zu Leipzig / Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Passage Kinos

### Kulturpartner



30 Jahre  
seit 1991

Leipzig  
**euro-scene**

30. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2020

Schubert Theater, Wien

## »Was geschah mit Baby Jane?«

Theaterstück mit Puppen

Samstag 07. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr  
Sonntag 08. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr } ohne Pause  
Schauspielhaus / Diskothek



Samstag 07. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr  
Sonntag 08. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr  
Schauspielhaus / Diskothek

Ab 14 Jahre

Schubert Theater, Wien

ÖSTERREICH

## »Was geschah mit Baby Jane?«

Theaterstück mit Puppen

Konzeption, Puppen und Inszenierung	Nikolaus Habjan
Puppenbau	Nikolaus Habjan, Marianne Meini
Textfassung	Manuela Linshalm
Bühnenbild und Kostüme	Lisa Zingerle
Lichtdesign	Simon Meusburger
Technische Leitung	Konstantin Müller, Schauspiel Leipzig
Darstellerin und Puppenspiel	Manuela Linshalm

Uraufführung: 17.02.2013, Schubert Theater, Wien

Produktion: Schubert Theater

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch das Österreichische Kulturforum Berlin.

österreichisches kulturforum<sup>ber</sup>

### Kontakt

Schubert Theater  
Simon Meusburger  
Direktor  
Wien, Österreich

Tel. +43-67 64 43 48 60  
Email: info@schuberttheater.at  
www.schuberttheater.at  
www.nikolaushabjan.com



## Das Stück

Die beiden Schwestern Jane und Blanche Hudson leben seit Jahren völlig zurückgezogen in einer Villa in Hollywood. Um 1917 ist Jane Hudson unter dem Künstlernamen Baby Jane ein gefeierter Kinderstar. Jane schafft jedoch nicht den Sprung ins Erwachsenenfach und während ihre eigene Karriere schwindet, steigt ihre Schwester Blanche zum Stern am Filmhimmel auf. Doch auf dem Zenit ihrer Karriere erleidet Blanche einen mysteriösen Autounfall, der sie an den Rollstuhl fesselt. Durch das Schicksal aneinander gekettet, wird das gemeinsame Leben der beiden Schwestern zur Hölle ...

Das Stück beruht auf dem Roman »What ever happened to Baby Jane?« (»Was geschah wirklich mit Baby Jane?«) von Henry Farrell (1960). Dieser wurde vor allem durch die Verfilmung von Robert Aldrich 1962 mit Bette Davis und Joan Crawford berühmt. Nikolaus Habjan transformierte den Stoff zum Puppentheater-Thriller und widmet sich hier vor allem Themen wie Realitätsverlust, Liebe und Hass sowie Schuld und Verantwortung.

## Presse

»Es ist eine sehr einfühlsame wie kreativ anschauliche Umsetzung der Romanvorlage. Die wenigen heiteren Momente stehen den großartig dargestellten Handlungssträngen eines Psychodramas gegenüber. Man kann nur ergriffen sein von dieser teilweise beklemmenden Atmosphäre. Das Publikum ist entsprechend begeistert.«

Rheinische Post Online, Gabriele M. Knoll,  
Düsseldorf, 09.09.2019



## Henry Farrell



Henry Farrell wurde als Charles Farrell Myers 1920 in Kalifornien geboren. Zuerst publizierte er unter dem Namen Charles F. Myer, z. B. seine Kurzgeschichten »Toffee«. Später nahm er das Pseudonym Henry Farrell an, unter dem er 1959 auch seinen ersten Roman »The hostage« (»Die Geisel«) veröffentlichte. Bekannt wurde er nach Erscheinen seines Romans »What ever happened to Baby Jane?« (»Was geschah wirklich mit Baby Jane?«), der zweimal verfilmt wurde: 1962 von Robert Aldrich und 1991 von David Greene.

Gemeinsam mit Lukas Heller verfasste Henry Farrell das Drehbuch zu »Hush ... Hush, Sweet Charlotte« (»Wiegenlied für eine Leiche«, 1964), verfilmt von Robert Aldrich mit Bette Davis und Olivia de Havilland. Für diesen Film erhielten Heller und Farrell 1965 den Edgar Allan Poe Award der Mystery Writers of America für das beste Spielfilmdrehbuch. 1971 schrieb Henry Farrell das Drehbuch für den Film »What's the matter with Helen?« (»Was ist los mit Helen?«), verfilmt von Curtis Harrington mit Debbie Reynolds und Shelley Winters. Henry Farrell starb mit 85 Jahren 2006 in Pacific Palisades / Kalifornien. Bis heute ist er für seine Schauerliteratur (gothic novel) bekannt.



### Nikolaus Habjan

Nikolaus Habjan wurde 1987 in Graz geboren. Er erhielt seit 1993 Violinunterricht am Konservatorium Graz und hospitierte bereits in seiner Schulzeit 2004 und 2006 bei zwei Inszenierungen im Opernhaus Graz. Nach dem Abitur 2006 absolvierte Habjan ein Studium der Musiktheaterregie, zu dem

auch Stimmbildung gehörte, an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Er schloss das Studium 2010 mit Auszeichnung ab (Diplominszenierung: Oper von Gian Carlo Menotti »The Medium«). Im Alter von 14 Jahren nahm er erstmals an einem Workshop des bekannten australischen Puppenspielers Neville Tranter teil. Bis Abschluss des Gymnasiums absolvierte er bei diesem vier Workshops und lernte hier den Umgang mit den Klappmaulpuppen, den er heute so meisterlich beherrscht.

2008 kam er an das Schubert Theater, Wien, wo er zunächst als Regieassistent und Abendspielleiter tätig war. Das erste eigene Stück von ihm war das bitterböse Stück »Schlag sie tot« nach Texten und Musik von Georg Kreisler. Ein Jahr darauf wurde er, gemeinsam mit Simon Meusburger, Co-Direktor des Theaters. Diese Funktion übte er bis zum Sommer 2016 aus.

Heute gehört Nikolaus Habjan zweifellos zu den interessantesten Künstlern Österreichs der jüngeren Generation. Er ist Puppenbauer und Puppenspieler sowie Regisseur und Darsteller. Darüber hinaus tritt er regelmäßig als Kunstpfeifer auf. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Nestroy-Preis für sein Stück »F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig« in der Kategorie »Beste Off-Produktion« im Jahr 2012. Er ist regelmäßiger Gast am Burgtheater Wien, am Volkstheater Wien sowie am Schauspielhaus Graz, wo sein Solostück »Böhm« über den Dirigenten Karl Böhm 2018 uraufgeführt wurde. 2019 folgte hier die Produktion »The hills are alive« (»Die Berge leben«), in der er erstmals mit seinem ehemaligen Lehrer Neville Tranter auf der Bühne steht.

Nikolaus Habjan inszenierte die Opern »Oberon« von Carl Maria von Weber an der Bayerischen Staatsoper in München (2017), »Alcina« von Georg Friedrich Händel am Stadttheater Bern (2018) und »Faust« von Charles Gounod am Theater an der Wien (2019). Hier folgte im Januar 2020 »Salome« von Richard Strauss. Er wurde für fünf Jahre zum Hausregisseur an der Oper Dortmund ab 2020/2021 berufen, wo er »Die Entführung aus dem Serail« von Mozart im September 2020 inszenierte. Obwohl erst 33 Jahre alt, überrascht Nikolaus Habjan durch die Vielfalt, den Umfang und die gesellschaftliche Haltung seines Schaffens. Auch abseits der Bühne ist er in politischen Diskussionen sehr präsent.



### Manuela Linshalm

Manuela Linshalm wurde 1976 in Wien geboren und absolvierte eine Schauspielausbildung am Franz Schubert Konservatorium. Sie nahm Unterricht in Gesang und Tanz, das Puppenspiel erlernte sie seit 2008 bei Nikolaus Habjan und in einer Weiterbildung 2012 bei Neville Tranter. Vor ihrer künstlerischen Laufbahn studierte sie an der Universität Wien Publizistik, Anglistik und Psychologie. Seit 2009 ist sie als Dozentin an der Filmakademie Wien tätig. Sie spielt u. a. am Akademietheater Wien, Theater an der Wien und Residenztheater München, Jugendtheater Next Liberty der Bühnen Graz und am Opernhaus Dortmund.

Seit 2009 war sie als Puppenspielerin am Schubert Theater, Wien, z. B. in »Freaks« (2011) und »Don Quijote« (2013), zu sehen. Hier spielte sie neben »Was geschah mit Baby Jane?« (2013) auch »Fünf tragische Weisen, eine Frau zu töten« (2015, Regie: Jasmin Sarah Zamani) und »Die Welt ist ein Würstelstand« (2019, Regie: Christine Wipplinger). Bei der euro-scene Leipzig war sie 2016 in »Schlag sie tot« und 2019 in »Am Königsweg« von Elfriede Jelinek, beides Inszenierungen von Nikolaus Habjan, zu Gast.

### Nikolaus Habjan bei der euro-scene Leipzig

#### Gastspiele 2016

- / »F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig« (Schubert Theater, Wien, 2012) / Festivaleröffnung
- / »Schlag sie tot« (Schubert Theater, Wien, 2008)
- / »Das Missverständnis« von Albert Camus (Volkstheater Wien, 2015 / Übernahme vom Schauspielhaus Graz)
- / »Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus« (mit Musicbanda Franui, Innsbruck, 2015) / Festivalabschluss
- / Künstlerportrait (mit Pfeifarien und TV-Film »Wer ist Nikolaus Habjan?« von Ioan Holender, 2016) / Rahmenprogramm

#### Gastspiele 2018

- / »Böhm« (Schauspielhaus Graz, 2018)
- / »Ich pfeife auf die Oper« (Szenisches Kunstpfeifkonzert mit Daniel Nguyen, Klavier)
- / »Oberon, König der Elfen« (Oper von Carl Maria von Weber, Bayerische Staatsoper München, Premiere 2017, ARTE-Filmaufzeichnung) / Rahmenprogramm

#### Gastspiel 2019

- / »Am Königsweg« von Elfriede Jelinek (Landestheater Niederösterreich, St. Pölten, 2019)

#### Gastspiele 2020

- / »Alles nicht wahr« mit Musicbanda Franui (2020) / Festivaleröffnung
- / »The hills are alive« mit Neville Tranter (Schauspielhaus Graz, 2019)
- / »F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig« (Schubert Theater, Wien, 2012)
- / »Was geschah mit Baby Jane?« (Schubert Theater, Wien, 2013)
- / »Salome« (Oper von Richard Strauss, Theater an der Wien, 2020 / Film / Rahmenprogramm

